

Modulhandbuch Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery, B.Sc.

Konzeption der studiengangübergreifenden Module (2022):

Prof. Dr. habil. Susanne Saal, Prof. Dr. Annekatriin Skeide, Prof. Dr. Renate von der Heyden, Prof. Dr. Bärbel Dangel, Prof. Dr. Susanne Grundke, Prof. Dr. habil. Johannes Winning

Konzeption der studiengangsspezifischen Module (2021):

Prof. Dr. Annekatriin Skeide und Kristin Rammel, M.Sc.

Fach-semester	Modul-nummer	Studiengangsübergreifendes Modul Modulverantwortliche*r	Teilnahme an Modul				
			PHY	HEB	RW	ERGO	PFD
	Studiengang						
1	GP1.102	Propädeutikum Prof. Dr. Renate von der Heyden	x	x	x	x	x
1/2	GP1.102	Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen Prof. Dr. habil. Johannes Winning	x	x	x	x	x
2	GP1.103	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen Prof. Dr. Renate von der Heyden	x	x	x	x	x
3	GP1.104	Wirtschaft und Recht Prof. Dr. Bärbel Dangel	x	x	x	x	x
3	GP1.105	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I Prof. Dr. habil. Susanne Saal	x	x	x	x	x
5	GP1.106	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II Prof. Dr. Annetrin Skeide	x	x	x	x	x
6	GP.1.107	Teamarbeit und Kooperation Prof. Dr. Susanne Grundke	x	x	x	x	x
7	GP1.108	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III Prof. Dr. habil. Johannes Winning	x	x	x	x	x

I. Studiengangsübergreifende Module

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Modulnummer und -name:	GP.1.101	
	Propädeutikum	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Renate von der Heyden		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ organisieren ihr Studium sowie das eigene Lernen eigenständig ✓ nutzen gezielt und eigenverantwortlich die hochschulische Infrastruktur im Rahmen ihres Studiums ✓ analysieren ihre Lern- und Arbeitstechniken sowie individuelle Stressmomente und entwickeln Strategien für das eigene gelingende Lernen ✓ setzen Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zum Erwerb eines breiten und integrierten Wissens einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen systematisch um ✓ recherchieren gezielt fachliche Informationen in unterschiedlichen Datenbanken, Bibliotheken sowie weiteren vertrauenswürdigen Quellen, bewerten deren Qualität und werten die Informationen systematisch aus ✓ bearbeiten fachliche Fragestellungen der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen strukturiert, differenziert, präzise und unter Verwendung einschlägiger Literatur ✓ gestalten Interaktionen in Lernsituationen gezielt und wertschätzend und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen ✓ nehmen Rückmeldungen zu eigenen Lernergebnissen und Verhalten an, nutzen diese zur eigenen Weiterentwicklung und geben in Lerngruppen konstruktive Rückmeldungen, die das individuelle oder gemeinsame Lernen fördern ✓ beteiligen sich an Diskussionen in Lernsituationen auf Basis eines integrierten Wissens sowie reflexiven Verständnisses der Diskussionsgegenstände 	
Inhalte des Moduls:	<p>Einführung Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</p> <p>Status Hebammenstudierende Einführung in die drei Lernorte: Hochschule, SkillsLab, verantwortliche Praxiseinrichtungen/Externat/Rotation Merkmale der Kooperation (inkl. Praxisanleitung, Praxisbegleitung, Praxisreflexion etc.) Prüfungsformate</p>	

	<p>Nachweispflichten der Fachbereich und die Hochschule als Studiumgebung politische Gremien in den unterschiedlichen Lernorten und Mitgestaltungsmöglichkeiten Beschwerdemanagement Inhalte, Organisation und Struktur des Studiengangs</p> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Persönliche und strukturelle Voraussetzungen im Studium: eigener Arbeitsplatz, Lern- und Arbeitstechniken, Umgang mit Stress Struktur von Texten: Textsorten, Textaufbau, wissenschaftliche und andere Texte Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur: Bibliotheken, Recherche, Quellen, Gattungen der Literatur, Zitierweise, Datenbanken Umgang mit Texten: kriteriengestütztes Suchen und Finden, Bearbeiten von Textquellen, Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Fachliteratur, Formale Planung und Konstruktion eigener Texte, Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellungsformen wissenschaftlicher Bearbeitung</p> <p>Kommunikation und Gesprächsführung im Studium</p> <p>Interaktion und Kommunikation im gemeinsamen Lernen: Themenzentrierte Interaktion, Feedbackregeln Fachlicher Austausch: Diskussion, Argumentation</p>
Art der Lehrveranstaltung (en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Gruppenarbeit, Übung, Recherche, Rollenspiel, Literaturstudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	SP: 45 Min.
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
<p>(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

Modulnummer und -name:	GP1.102 Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Johannes Winning		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS 1. Semester + SoSe 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 150 Stunden		Selbststudium: 150 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 2 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen Grundbegriffe der der medizinischen Fachsprache korrekt in der fachlichen Kommunikation ein ✓ erklären den anatomischen Aufbau und physiologische Grundmechanismen des menschlichen Körpers (auf den Ebenen Zelle/Gewebe, Organ/Organsysteme) ✓ wenden Definitionen und Konzepte zu Gesundheit und Krankheit auf berufstypische Handlungsfelder an ✓ erklären grundlegende pathologische/ pathophysiologische Mechanismen ✓ benennen Zusammensetzungen, Wirkungsweisen, Indikationen, Kontraindikationen, Aufbewahrungsrichtlinien von Medikamenten 	
Inhalte des Moduls:	<p>Anatomie und Physiologie des Menschen</p> <p>Grundlagen der Biologie, Grundlagen der Anatomie , Grundlagen der Physiologie</p> <p>Arzneimittellehre</p> <p>Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln Aufbewahrung, Dosierung, Verabreichung von Arzneimitteln Arzneimittelformen und –gruppen</p> <p>Allgemeine Pathologie</p> <p>Grundlagen der allgemeinen Krankheitslehre Aspekte von Gesundheit und Krankheit Ursachen, Symptome, Diagnostik, Verläufe, Therapie ausgewählter Krankheitsbilder</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar	
Lernformen:	Selbststudium, Gruppenarbeit	

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (180 Min)
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none">• Bachelorstudiengang Pflege• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery• Bachelorstudiengang Rettungswesen• Bachelorstudiengang Ergotherapie• Bachelorstudiengang Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.103 Sozialwissenschaftliche Grundlagen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Renate von der Heyden		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien Verhalten sowie Kommunikationssituationen im beruflichen Handlungsfeld. ✓ begleiten und unterstützen Klienten, Patienten und Angehörige in der Verarbeitung des Krankheitserlebens. ✓ realisieren theoriebasiert situationsadäquate, individuelle und bedürfnisgerechte Strategien zur Betreuung und Begleitung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen. ✓ kommunizieren in ungewissen Situationen mit allen Beteiligten flexibel und übernehmen die Verantwortung für eine konstruktive Beziehungsgestaltung. ✓ gestalten Prozesse zur Beratung, Schulung, Anleitung, Information und Aufklärung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen situationsadäquat sowie theoriebasiert unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen. ✓ nutzen Strategien der Selbstfürsorge und Achtsamkeit zur Bewältigung belastender beruflicher Situationen. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Grundlagen der Psychologie</p> <p>Wahrnehmung, Motivation und Emotion, Krankheitsbewältigung, Psychohygiene, Selbstfürsorge und Achtsamkeit, Gruppendynamik</p> <p>Grundlagen der Soziologie</p> <p>Theorien, Konzepte und Modelle der Soziologie, Sozialisation, Macht und Hierarchie, Rollentheorien</p> <p>Grundlagen der Pädagogik</p> <p>Grundbegriffe der Pädagogik, Lerntheorien, Beratungsansätze</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar	
Lernformen:	Referat, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Präsentation, Selbststudium	

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none">• Bachelorstudiengang Pflege• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery• Bachelorstudiengang Rettungswesen• Bachelorstudiengang Ergotherapie• Bachelorstudiengang Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.104	
	Wirtschaft und Recht	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bärbel Dangel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS. 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erkennen die gesetzlichen, institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des bundesdeutschen Sozialversicherungssystems ✓ beschreiben die Relevanz eines rechtsstaatlichen Systems vor dem Hintergrund fachspezifischen Handelns ✓ legen die Grundlagen des Gesundheitssystems und der Finanzierung ausgewählter Institutionen im Gesundheitssektor dar ✓ erklären die berufsrechtlichen Grundlagen vor dem Hintergrund berufsspezifischen Rechtsfragen ✓ differenzieren die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (Kostenträger, Anbieter, Nutzer) nach ihren Wahrnehmungskonzepten und einzelwissenschaftlichen Interessen ✓ entwickeln eine eigene Position zu den Akteuren im Gesundheitswesen ✓ erkennen der Notwendigkeit der Qualitätssicherung und setzen sich auch kritisch mit den Qualitätsmanagementsystemen im Gesundheitswesen auseinander ✓ beschreiben die Grundlagen der Organisationslehre und unterscheiden der Organisationsformen im Krankenhaus, Altenheimen und ambulanten wie stationären Sozialeinrichtungen ✓ identifizieren Organisationsformen im Gesundheitswesen und interpretieren diese kritisch vor dem historischen Entstehungskontext ✓ ordnen aktuelle Phänomene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Finanzierungssysteme wie das DRG-System) historisch und organisationstheoretisch ein und erklären damit zusammenhängende individuelle sowie institutionelle Handlungsweisen ✓ kennen rechtliche Grundlagen der Hebammenversorgung 	
Inhalte des Moduls:	Grundlagen Gesundheitsökonomie	

	<p>Historischer Hintergrund der Entwicklungen im Gesundheitswesen (auch im internationalen Vergleich), Relevante Funktionen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Planung, Organisation, Personalwirtschaft) Relevante Funktionen des Managements (Organisationsformen, Führung) Historischer und organisationstheoretischer Hintergrund aktueller Phänomene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Finanzierungssysteme)</p> <p>Allgemeines Recht für Gesundheitsfachberufe</p> <p>Reflexion individuellen Handelns anhand berufspraktischer Beispiele vor dem Hintergrund bestehender Rechtsgrundlagen Zivil-, Haftung-, Strafrecht, Arbeitsrecht, EU-Recht</p> <p>Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen</p> <p>Qualitätsmanagementsysteme (KTQ; DIN EN ISO; EFQM, ...) Durchdringungstiefe, Anwendungsbereiche und Ziele der Qualitätsmanagementsysteme</p> <p>Berufsspezifische Rechtsgrundlagen Hebammenwesen</p> <p>HebG, HebStPrV, SGB V, Landesverordnungen, Haftungsrecht, Patient*innenrechte, Strafrecht, Sozialversicherungsrecht (inkl. Krankenversicherungsrecht), Arbeitsrecht/Tarifrecht, Steuerrecht, Gebührenrecht (Hebammenhilfe-Vergütungsvereinbarung), Vertragsrecht, Familienrechtliche Grundlagen, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Personenstandsgesetz, Vertragsrecht, Patientenrechtegesetz, MuSchG, DSGVO (GDPR)</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übungen
Lernformen:	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 min.)
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p> <p>wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>	

Modulnummer und -name:	GP1.105 Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Susanne Saal		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch und englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.) und unterscheiden verschiedene Studientypen für verschiedene Fragestellungen ✓ erläutern Chancen und Grenzen evidenzbasierter Ansätze in der Gesundheitsversorgung ✓ generieren aus berufspraktischen Handlungssituationen heraus eine klinisch relevante, interdisziplinäre, recherchaugliche und empirisch beantwortbare Fragestellung, die sich auf die Wirkung von Interventionen oder die Mess- und Prognosequalität von Instrumenten bezieht ✓ entwickeln eine zur Fragestellung passende Suchstrategie (inklusive begründete Auswahl von Recherchequellen, Operationalisierung der Fragestellung für eine Suche in medizinischen Datenbanken) ✓ setzen eigenständig eine systematische Datenbankrecherche um und bewerten die methodische Qualität der eingeschlossenen Studien; ✓ recherchieren Leitlinien und bewerten deren methodische Qualität ✓ interpretieren die Ergebnisse der Einzelstudien, führen Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zusammen, ordnen diese in den aktuellen Forschungsstand ein und ziehen Schlussfolgerungen für die Praxis ✓ verstehen englischsprachige klinisch und wissenschaftlich relevante englischsprachigen Texten und verfassen Zusammenfassungen von Studien 	
Inhalte des Moduls:	<p>Forschungsdesigns und -methoden verstehen und kritisch bewerten</p> <p>Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.) Grundlagen der Evidenzbasierten Praxis Literaturrecherche Diagnostikstudien Wirksamkeitsstudien Systematische Übersichtsarbeiten/Metaanalysen</p>	

	<p>Grundlagen der Statistik</p> <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung Deskriptive und schließende Statistik Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS)</p> <p>Englisch als Wissenschaftssprache I</p> <p>Vertiefung und Erweiterung der Lesefähigkeiten im Umgang mit klinisch und wissenschaftlich relevanten englischsprachigen Texten zu verschiedenen Themen der berufsspezifischen Fachgebiete</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Studienleistung
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative Prüfungsleistung: Wissenschaftliches Poster, Studienleistung
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege dual • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
<p>(Grundlagen-)Literatur:</p> <p>wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>	

Modulnummer und -name:	GP1.106 Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 60 Stunden		Selbststudium: 90 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch und englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ recherchieren, interpretieren und bewerten quantitative Beobachtungsstudien: Kohortenstudien ✓ erklären die Grounded Theory, die Ethnographie, die Diskursanalyse und die Interpretierende Phänomenologie als qualitative Forschungsansätze in Bezug auf deren theoretische Hintergründe und Vorannahmen, deren spezifische Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, deren jeweilige methodische Vorgehensweisen und Gütekriterien. ✓ setzen sich interdisziplinär mit typischen Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfeldern oder Unwägbarkeiten, die ihre jeweiligen berufspraktischen Handlungssituationen charakterisieren, auseinander ✓ entwickeln eine wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen der ausgewählten qualitativen Forschungsansätze ✓ entwickeln begründet eine zu der von Ihnen entwickelten Fragestellung passende Such- und Auswahlstrategie für qualitative Forschungsliteratur ✓ analysieren die Ergebnisse ausgewählter qualitativer Studien um typische Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfelder oder Unwägbarkeiten, die ihre berufspraktischen Handlungssituationen charakterisieren, interdisziplinär neu zu reflektieren und zu bewerten 	
Inhalte des Moduls:	<p>Vertiefung quantitative Forschungsdesigns und -methoden verstehen und kritisch bewerten</p> <p>Kohortenstudien</p> <p>Einführung in qualitative Forschungsverfahren</p> <p>theoretische Hintergründe und Vorannahmen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie</p> <p>Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie anhand von Beispielstudien</p>	

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

	qualitative Methoden der Datenerhebung (Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen) und -auswertung anhand von Beispielstudien Gütekriterien qualitativer Forschung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	alternative Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.107	
	Teamarbeit und Kooperation	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Susanne Grundke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 60 Stunden		Selbststudium: 90 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ identifizieren gemeinsame Aufgaben in interprofessionellen Teams in Orientierung an Kompetenzanforderungen der ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Berufspraxis. ✓ analysieren in interprofessionellen Teams systematisch berufstypische Aufgaben der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen und grenzen diese voneinander begründet ab. ✓ wenden eine verständnisgesicherte und leitlinienbasierte Fachkommunikation im Team an. ✓ diskutieren gesundheitliche Versorgungsbedarfe konkreter Fälle evidenzbasiert, vertreten die eigenen berufsspezifischen Perspektiven und entwickeln eine Perspektivübernahme auf weitere Beteiligte. ✓ reflektieren systematisch Herausforderungen in interprofessionellen Teams und entwickeln Lösungsvorschläge für konflikträchtige Situationen theoriegeleitet. ✓ arbeiten in interprofessionellen Teams eigenverantwortlich sowie unter der Anerkennung gemeinsamer und diverser Perspektiven auf und Schwerpunktsetzungen in gemeinsamen Aufgaben zur Verbesserung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit. ✓ setzen sich mit zentralen Begriffen und deren Unterscheidungen auseinander (z.B. Intra-/Interdisziplinarität, Inter-/Transprofessionalität). ✓ begründen die Notwendigkeit von intra- und interprofessioneller und sektorenübergreifender Zusammenarbeit im Kontext der komplexer werdenden Gesundheitsversorgung. ✓ berücksichtigen und vertreten bei allen Denk-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen in gleichberechtigter Weise die Bedarfe und Werte des Klienten. ✓ gestalten interprofessionelle Kommunikationsprozesse wertschätzend, effektiv, eigenverantwortlich, und reflektieren diese fortlaufend. 	

Inhalte des Moduls:	Kompetenzanforderungen der beteiligten Berufe Grundlagen der Kooperation und Teamarbeit im Gesundheitswesen Grundlagen von Fallbesprechungen / Fallsupervision berufstypische Aufgaben in interprofessionellen Versorgungssituationen unterschiedliche berufsgesetzliche Grundlagen im interdisziplinären Team verstehen Herausforderungen in interprofessionellen Teams wie z. B. Hierarchien oder die Beteiligung von Angehörigen präventive Maßnahmen zur Vermeidung und Strategien der Bewältigung von Konflikten im Team
Art der Lehrveranstaltung/-en:	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Gruppenarbeit, Fallanalysen, Blended Learning, SkillsLab
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	alternative Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.108 Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Johannes Winning		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 120 Stunden		Selbststudium: 180 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ wenden ihre in den Modulen „Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I & II“ entwickelten Kompetenzen in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen an ✓ entwerfen eine evidenzbasierte Leitlinienempfehlung und konstruieren ein methodisches Vorgehen zur Umsetzung einer evidenzbasierten Leitlinienempfehlung in einer interdisziplinären Gesundheitsversorgungssituation ✓ beschreiben den Charakter ethischer Situationen in ihren jeweiligen beruflichen Handlungsfeldern interdisziplinär ✓ beurteilen ethisch relevante Probleme ihres jeweiligen beruflichen Handelns interdisziplinär und multiperspektivisch und gehen dabei strukturiert, begründet und handlungsorientiert vor ✓ wählen ein aktuelles und relevantes disziplinspezifisches oder interdisziplinäres Thema aus, zu welchem sie eine Fragestellung entwickeln ✓ recherchieren wissenschaftliche Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung und werten diese aus ✓ entwerfen ggf. ein methodisches Vorgehen für eine empirische Erhebung und/oder Auswertung in interdisziplinären Arbeitsgruppen durch ✓ verfassen ein Exposé, in dem Sie die Fragestellung vor dem Hintergrund eines definierten Problems entwickeln sowie das methodische Vorgehen, welches der Beantwortung der Frage dient, darstellen, sowie die diesbezüglich relevante wissenschaftliche Literatur aufführen 	

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Leitlinienentwicklung und Implementierung wissenschaftlicher Evidenz in die versorgende Praxis</p> <p>Methodik der Leitlinienentwicklung</p> <p>Einführung in die Grundlagen der der Implementierung evidenzbasierten Wissens in die Praxis am Beispiel von Leitlinien</p> <p>Methoden der Evaluation und der Nachhaltigkeitssicherung</p> <p>Ethische Reflexion beruflicher Handlungssituationen</p> <p>komplexe Beschreibung einer ethischen Situation</p> <p>Definition eines ethisch relevanten Problems</p> <p>Formulierung einer ‚intuitiven Problemlösung‘</p> <p>Entwicklung ethischer Fragen in Bezug auf das definierte Problem</p> <p>begründete Bestimmung der relevanten Akteur*innen, Werte, möglicher Handlungsoptionen</p> <p>Reflexion der zuvor bestimmten ‚intuitiven Problemlösung‘</p> <p>Entwickeln eines wissenschaftlichen Exposés</p> <p>Themenfindung (Relevanz, Aktualität, Angemessenheit)</p> <p>Literaturrecherche</p> <p>Entwicklung der Fragestellung & des methodischen Vorgehens</p> <p>Verfassen des Exposés inkl. Hintergrund, Problemstellung, Forschungsfrage, Methodik, Arbeits- & Zeitplanung, Gliederung der Bachelorarbeit</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Vorlesung, Seminar, interdisziplinäre Kolloquien</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium</p>
<p>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</p>	<p>Alternative PL (Exposé inkl. ethische Reflexion)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Ergotherapie

(Grundlagen-) Literatur:

wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

II. Studiengangsspezifische Module

Modulnummer und -name:	GP1.301 Hebammenpraxis I	
	Grundlagen der Hebammenversorgung: Präkonzeptionell beraten	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 1.Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären den Menstruationszyklus, beteiligte Organe und Hormone als Bestandteil der reproduktiven Lebensphase ✓ erkennen strukturelle und funktionelle Zusammenhänge zwischen Menstruationszyklus, Fruchtbarkeit und Verhütungspraktiken ✓ beschreiben Sexualität und Geschlecht in ihren biologischen, medizinischen, psychosozialen und kulturellen Dimensionen und implementieren diese Verständnisse in ihre Beratungspraxis ✓ implementieren Beratungskonzepte situationsspezifisch und adressat*innengerecht ✓ implementieren Entscheidungskonzepte situationsspezifisch und adressat*innengerecht ✓ differenzieren werte-, ausstattungs-, organisationsbezogene Spezifika verschiedener Versorgungsumgebungen, in denen Hebammen arbeiten ✓ vergleichen versorgungsbezogene Steuerungsinstrumente in Bezug auf verschiedene Versorgungsumgebungen 	
Inhalte des Moduls:	<p>301.1 Präkonzeptionell beraten</p> <p>reproduktiver weiblicher Lebenszyklus: Menarche bis postmenopausale Phase; Menstruation: Organe, Hormone, Zyklus Sexualität, psychosexuelle Entwicklung in Lebensphasen, Fruchtbarkeit und Verhütung, Kinderwunsch und reproduktionsmedizinische Interventionen in heterosexuellen und nicht-heterosexuellen Konstellationen – Zugänge, Abläufe, psychosoziale Aspekte Grundlagen der Beratung: verhaltensorientierte, klient*innenzentrierte, systemische Beratungskonzepte</p> <p>301.2 In verschiedenen Versorgungsumgebungen agieren</p> <p>werte-, ausstattungs-, organisationsbezogene Spezifika hebammengeleiteter Praxen/Geburtshäuser, häuslicher Umgebungen, gynäkologisch-geburtshilflicher Praxen, Kliniken unterschiedlicher Versorgungsstufen (und hier: Schwangerenambulanz/-station, Kreißsaal,</p>	

	<p>Wochenbettstation), Einführung Steuerungsinstrumente: Standards, Leitlinien, Richtlinien</p> <p>301.3 Skills- und Simulationstraining: Präkonzeptionelle Beratung</p> <p>Beratung zu Sexualität, Fruchtbarkeit und Verhütung, "Kinderwunsch" und reproduktionsmedizinischen Interventionen in heterosexuellen und nicht-heterosexuellen Konstellationen, Patient*innenakte anlegen: gynäkologische Anamnese erfragen und dokumentieren</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I. 3 g</p> <p>II. 4</p> <p>III. 1</p> <p>IV. 1, 2, 3</p> <p>V. 1, 2, 4</p> <p>VI. 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Literaturstudium, Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Einzelarbeit, Übung, Fallarbeit, E-Learning
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Schriftliche Prüfung (SP) 90 Min.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.302 Hebammenpraxis II	
	Grundlagen der Hebammenversorgung: Schwangerschaften begleiten	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 120 Stunden		Selbststudium: 180 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ unterscheiden verschiedene Praktiken des Schwanger-Werdens ✓ erklären die physiologische Schwangerschaft in ihren biologischen, medizinischen, psychosozialen und kulturellen Dimensionen und implementieren diese Verständnisse in ihre Versorgungspraxis ✓ führen Untersuchungen im Rahmen der Schwangerenvorsorge (inkl. Information/Beratung, Planung, Dokumentation) nach Mu-RL kundig durch ✓ implementieren Beratungskonzepte situationsspezifisch und adressat*innengerecht ✓ implementieren Entscheidungskonzepte situationsspezifisch und adressat*innengerecht ✓ fassen hebammenspezifische Werte und Ziele zusammen und setzen diese in präkonzeptioneller Beratung um ✓ erfassen intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit in Bezug auf gleiche und unterschiedliche Werte, Ziele und Betreuungsgestaltung ✓ charakterisieren Techniken der gelingenden intra- und interprofessionellen Kooperationsgestaltung 	
Inhalte des Moduls:	<p>302.1 Schwangerschaften begleiten</p> <p>kulturhistorische und -wissenschaftliche Betrachtungen der Schwangerschaft</p> <p>Schwangerschaftsphysiologie: Konzeption, Nidation; embryonale, fetale, plazentare Genese; organische, hormonelle und soziale Veränderungen</p> <p>Feststellung der Schwangerschaft: Schwangerschaftszeichen, Urintest, Ultraschall; Bestimmung des Schwangerschaftsalters und Geburtstermins bzw. -zeitraums, Vitalzeichen, Gewichtserfassung</p> <p>Beobachten und Wahrnehmen</p> <p>gewollte und ungewollte Schwangerschaften, Schwangerschaftskonflikte, Schwangerschaftsabbruch</p>	

	<p>Schwangerschaftsvorsorge: Mutterpass anlegen, Anamnese erheben, Betreuungsplan erstellen, Vorsorgeuntersuchungen nach aktuellen Leit- und Richtlinien (Mu-RL) durchführen, im Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden unterstützen, zu gesundheitsförderlicher Alltagsgestaltung (Ernährung, Hygiene, Sport, Impfungen, Medikamente, Sexualität) beraten, zu pränataler Diagnostik beraten, über gesetzliche Regelungen informieren (Arbeitsschutz, Mutterschutz, Elternzeit), Geburtsplanung/-aufklärung durchführen, Dokumentation</p> <p>Grundlagen der Entscheidungsfindung: informierte und partizipative Entscheidungsfindung (informed consent und shared decision-making), kundiges Urteil</p> <p>302.2 Intra- und interprofessionell zusammenarbeiten</p> <p>Gesundheits(fach)berufe und Medizin: geschichtliche Entwicklung, politische Rahmenbedingungen, disziplinäre Selbstverständnisse und Werte, Kooperationen und Konkurrenzen, Akademisierung und Professionalisierung, Inter- und Transdisziplinarität</p> <p>gelingende interprofessionelle Kooperationsbeziehungen gestalten am Beispiel der Schwangerschaftsvorsorge: Versorgungsprozesse beschreiben und Zielvereinbarungen formulieren; Vertiefung Standards, Leitlinien, Richtlinien; Kommunikations- und Moderationstechniken, Umgang mit Konflikten, Einführung Schnittstellenmanagement: Bericht erstatten (Verlegung, Übergabe, Entlassung), schriftlich dokumentieren</p> <p>302.3 Hebammenspezifische Werte und Ziele verfolgen</p> <p>Spezifika historischer, gegenwärtiger und zukünftiger Hebammenarbeit in Deutschland</p> <p>Physiologie und Gesundheitsförderung (vs. Pathologie und Risikoorientierung), Eins-zu-Eins-Betreuung (vs. Ressourcenknappheit), Intimität und Vertrauen (vs. Macht), Frau(en)-Zentrierung und Beziehungsorientierung (vs. ökonomischer Orientierung) Techniken der Selbstreflexion</p> <p>302.4 Skills- und Simulationstraining Schwangerschaftsbegleitung</p> <p>Beobachtung, Begleitung und Beratung in der Schwangerschaft, Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen (Mutterpass anlegen: Eigen- und Familienanamnese erheben und dokumentieren, Vorbereitungen für Untersuchungen treffen – Raum, benötigte Materialien, im Gespräch bleibend körperliche Untersuchungen nach Mu-RL durchführen und dokumentieren), Betreuungs- und Geburtsplanung, schriftliche Dokumentation: Patient*innenakte fortlaufend führen und Bericht erstatten</p>
--	--

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I. 1 a, b, c, d, e, g II. 3, 4, 5 III. 1 IV. 1, 2, 3, 4 V. 1, 2, 3, 4 VI. 2, 3, 5
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Literaturstudium, Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Einzelarbeit, Übung, Fallarbeit, E-Learning
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Praktische Prüfung (PP)
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.3P1 PRAXISMODUL I: Berufsfeldorientierung Klinische Versorgung	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301 und GP1.302	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen spezifische Organisations- und Ablaufstrukturen der klinischen Arbeitsumgebung von Hebammen ✓ sorgen für Arbeitssicherheit, inkl. Brandschutz ✓ erklären angemessenen Umgang mit relevanten Medizinprodukten ✓ halten Hygienerichtlinien ein und führen hygienische Maßnahmen nach Standard der Klinik durch ✓ bereiten den eigenen Arbeitsplatz vor und nach (Räume, Verbrauchsmaterial, Sterilgut, Medizinprodukte) ✓ übertragen Grundkenntnisse zur Datenverarbeitung und Dokumentation um grundlegende Informationen aus der Patient*innenakte zu generieren ✓ positionieren sich im Team und entwickeln ihre Berufsidentität ✓ begleiten Schwangere und deren Bezugspersonen ✓ erheben eine einfache Anamnese der Schwangeren unter Einbezug des Mutterpasses ✓ übertragen wichtige Informationen aus dem Mutterpass in die Patient*innenakte ✓ beraten zu schwangerschaftsspezifischen Themen ✓ führen äußere körperliche Untersuchungen (inkl. Erheben von Vitalparametern) im Rahmen einer Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchung durch und interpretieren die Ergebnisse ✓ überprüfen und beurteilen unter Einsatz von Instrumenten (Pinard, Fetalstethoskop, CTG) das kindliche Wohlbefinden in der Schwangerschaft ✓ dokumentieren und besprechen erhobene Befunde mit der Schwangeren und deren Bezugspersonen 	
Inhalte des Moduls:	<p>Einführung in organisatorische, personelle, räumliche, technische Infrastruktur des Kreißaals inkl. OP-Bereich für Sectiones, der Schwangeren-, Wochenbettstation</p> <p>Klärung der Verantwortlichkeiten und Abläufe, Vorstellung der interprofessionellen Teams der einzelnen Bereiche, Kennenlernen der Praxisanleiter*innen (PAL), Integration in das Hebammenteam, Pfllegendenteam</p> <p>Einführung in Räumlichkeiten und deren Ausstattung, Wege, Kommunikationssysteme (Telefon); Lagersystem – Medikamente,</p>	

	<p>Verbrauchsmaterial, Sterilgut, Medizintechnik, Bestell-, Lieferprozess, Reinigung Einweisung in Brandschutz und Arbeitssicherheit durch die Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragte des Bereiches Einweisung in Umgang und Pflege von medizinischen Produkten durch die verantwortliche Medizinproduktebeauftragte des Bereiches, Umgang und Pflege mit medizinischen Produkten Einweisung in Hygiene durch die verantwortliche Hygienebeauftragte des Bereiches, Basishygiene üben Vor- und Nachbereitung des Arbeitsplatzes Hospitieren beim Umgang mit Medikamenten Einblick in das digitale Dokumentationsverfahren (Datenverarbeitungssystem) und in die Dokumentation auf Papier In-Beziehung-Treten und adressat*innengerechte Kommunikation mit der Schwangeren und Bezugspersonen Erheben und Dokumentieren der Anamnese unter Anleitung Übertragen Informationen aus dem Mutterpass in die sog. Pat*innenakte Beraten zu relevanten Schwangerschaftsthemen äußere und innere körperliche Untersuchung inkl. Beurteilung der fetalen Vitalität und Besprechen der erhobenen Befunde mit der Schwangeren, Bezugspersonen und der anleitenden Hebamme teilnehmendes Beobachten individueller (physiologischer) Geburtsprozesse/-verläufe und Auswertung dieser Beobachtungen</p>
<p>Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1</p>	<p>I. 1 a, b, c, d, e, g II. 3, 4, 5 III. 1 IV. 1, 2, 3, 4 V. 1, 2, 3, 4 VI. 2, 3, 5</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung</p>
<p>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</p>	<p>Studienleistung: Selbstreflexion</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
<p>(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>	

Modulnummer und -name:	GP1.303 Hebammenpraxis III Grundlagen der Hebammenversorgung: Geburtsverläufe und frühe Wochenbettverläufe begleiten	
Modulverantwortung: Diana Briel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 120 Stunden		Selbststudium: 180 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301, GP1.302	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären den Geburtsprozess in seinen biologischen, medizinischen, psychosozialen und kulturellen Dimensionen und implementieren diese Verständnisse in ihre hebammenspezifische Versorgungspraxis ✓ erklären die Prozesse des frühen Wochenbettes in ihren biologischen, medizinischen, psychosozialen und kulturellen Dimensionen und implementieren diese Verständnisse in ihre hebammenspezifische Versorgungspraxis ✓ setzen hebammenspezifische Techniken und Technologien zur Einschätzung und Begleitung des Schwangerschafts-, Geburts- und frühen Wochenbettverlaufes kundig ein ✓ gestalten Schwangerschafts-, Geburts- und frühe Wochenbettbegleitung adressat*innen- und situationsgerecht 	
Inhalte des Moduls:	<p>303.1 Geburten begleiten</p> <p>kulturhistorische und -wissenschaftliche Betrachtungen der Geburt, Anatomie und Physiologie der Geburt: weibliches Becken (Knochen, Muskeln, Ligamente), hormonelle Vorgänge, Sympathikus und Parasympathikus, knöcherner und weicher Geburtsweg, Geburtsdynamik, Geburtszyklen (Geburtsbeginn inkl. klinischer Befunde, Eröffnungs-, Austritts-, Nachgeburtsphase, Geburtsdauer/-zeit), Wehenphysiologie</p> <p>Geburtshilfe: innere und äußere Untersuchung, Muttermunderöffnung und -beschaffenheit, fetale Lage, Poleinstellung, Höhenstände bestimmen Vitalparameter Gebärender erheben Vitalität des Kindes bestimmen (Propriozeption der Gebärenden, Tasten, Auskultieren der fetalen Herztöne mittels Pinard, Fetalstethoskop, Fetaldoppler, CTG), pharmakologische und mechanische Interventionen: Weheninduktion, -steigerung, -hemmung, Analgesie/Anästhesie, Amniotomie, Fruchtblase/Fruchtwasser beurteilen, Abnabeln (abwartend/aktiv) Erstversorgung des Neugeborenen (NG), Bestimmung APGAR-Index, NG-</p>	

	<p>Prophylaxen, postpartale Versorgung der Mutter, Geburt und Untersuchung der Plazenta, U1 Legen von Venenverweilkanülen, Injektionen (i.c., s.c., i.m., i.V.), BE, Infusionen, Katheterisieren, Einlauf verabreichen, Entspannungsbad begleiten, Nahrungs-/Flüssigkeitsaufnahme/Ausscheidungen überwachen häufig eingesetzte Medikamente in der klinischen Geburtsbegleitung, die dem Auslösen, der Steigerung und Hemmung der Wehentätigkeit dienen, die Wehenschmerzen reduzieren, die Übelkeit reduzieren</p> <p>hebammenspezifische Geburtsleitung: Geburtsplan, Berührung & Kommunikation unter der Geburt, Geburtszeichen lesen, Geburtsverläufe einschätzen, Zeitlichkeit und Örtlichkeit der Geburt gestalten, zu geeigneten Gebärpositionen anleiten, Bezugspersonen einbeziehen, Umgang mit Wehenschmerzen erleichtern, Wehenschwäche, beginnenden Fehleinstellungen entgegenwirken; Neugeborene, ggf. erstes Stillen unterstützen, Prävention von und Umgang mit dem Phänomen Gewalt in der Geburtshilfe</p> <p>303.2 Frühes Wochenbett begleiten</p> <p>kulturhistorische und -wissenschaftliche Betrachtungen des Wochenbettes postpartale Anpassungsvorgänge - organisch, hormonell, funktionell, sozial Uterusrückbildung, Wochenfluss, BB, Anlegen des Kindes an die Brust, Anatomie und Physiologie des Stillens, Milcheinschuss, Laktation (Kolostrum, Muttermilch), Laktationsförderung, Stillen vs. Flaschennahrung, Stillanleitung, besondere Stillsituationen, Abpumpen von MM, alternative Fütterungsmethoden Stimmungstief (Baby Blues), Geburtsverarbeitung und Umgang mit Traumata (physisch-psychisch) Umgang mit dem NG und den neuen sozialen Rollen, hebammenspezifische Gestaltung des Alltags – Selbstfürsorge und Unterstützung, Schlaf, Erholung, Sexualität, Ernährung, Hygiene, Rückbildung, postpartale NG-Physiologie, Handling und Pflege des NG</p> <p>hebammenspezifische Wochenbettbegleitung: verlaufs-, prozess- und situationsorientiert urteilen; messen/überwachen und Beziehungen gestalten, Erfahrungswissen explizieren und reflektieren</p> <p>303.3 Skills- und Simulationstraining Geburts- und Wochenbettbegleitung</p> <p>hebammenspezifische Geburts- und Wochenbettbegleitung: äußere körperliche Untersuchung, d.h. Vitalparameter, Leopoldsche Handgriffe, Messen der Beckenmasse zur Interpretation der Beckenbeweglichkeit, fetale Herztöne mit Pinard/Fetalstetoskop und Fetaldoppler hören und das Gehörte dokumentieren und evaluieren, Palpation des Uterus zur Beurteilung der Wehenintensität, CTG-Interpretation nach FIGO-Score (2015) erlernen und trainieren</p> <p>innere körperliche Untersuchung: Muttermundseröffnung und -beschaffenheit, fetale Lage, Poleinstellung, Höhenstände mittels</p>
--	---

	<p>vaginaler Untersuchung unter Einhaltung hygienischer Anforderungen bestimmen</p> <p>Verabreichen von Injektionen (s.c., i.c., i.m., i.v.), Legen von Venenverweilkanülen, Legen von Urinkathetern (Einmal- oder Dauerkatheter)</p> <p>U1, NG-Handling und Pflege</p> <p>Überwachung der Rückbildung des Uterus, ggf. der Lochien, der Wundheilung (Geburtsverletzungen/Nahtheilung Episiotomie & Sectio caes.), der Laktation</p> <p>Anlegen des Kindes an die Brust, Anleiten Stillpositionen</p> <p>kinästhetisches Arbeiten</p> <p>Zeit- und Stressmanagement</p> <p>Kommunikation mit versch. Akteur*innen</p> <p>Verlegung auf die Wochenstation, Übergabe an Kolleg*innen, alle Maßnahmen aus Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett in der Patient*innenakte dokumentieren</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I. 2 a, b, c; 3 a, b, c, d, e, f, g, i</p> <p>II. 1, 3, 4, 5</p> <p>III. 1</p> <p>IV. 1, 2, 3, 4</p> <p>V. 1</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Literaturstudium, Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Einzelarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Praktische Prüfung (PP)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.3P2 PRAXISMODUL II: Grundlagen der Hebammenversorgung: Schwangerschaften, Geburten und frühe Wochenbettverläufe begleiten	
Modulverantwortung: Diana Briel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301, GP1.302, GP1.3P1, GP1.303	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ begleiten Schwangere und deren Bezugspersonen ✓ erheben eine einfache Anamnese der Schwangeren unter Einbezug des Mutterpasses ✓ übertragen wichtige Informationen aus dem Mutterpass in die Patient*innenakte ✓ beraten zu schwangerschaftsspezifischen Themen ✓ führen äußere körperliche Untersuchungen im Rahmen einer Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchung durch und interpretieren die Ergebnisse ✓ überprüfen und beurteilen unter Einsatz von Instrumenten (Pinard, Fetalstethoskop, CTG) das kindliche Wohlbefinden in der Schwangerschaft ✓ dokumentieren und besprechen erhobene Befunde mit der Schwangeren und deren Bezugspersonen ✓ begleiten Gebärende und deren Bezugspersonen ✓ grenzen innerhalb eines physiologischen Geburtsprozesses die verschiedenen Geburtsphasen voneinander ab und unterstützen in Form von kontinuierlicher Präsenz, Anleitung zu geeigneten Gebärpositionen und Angeboten zum Umgang mit Wehenschmerzen ✓ untersuchen äußerlich und innerlich zur Überwachung des Geburtsprozesses unter sensibler Wahrnehmung der Propriozeption und des Verhaltens der Gebärenden, interpretieren und kommunizieren die Untersuchungsergebnisse fach- und adressat*innengerecht ✓ überprüfen und beurteilen unter Einsatz von Instrumenten das kindliche Wohlbefinden während des Geburtsprozesses (Pinard, Fetalstethoskop, CTG) ✓ verabreichen nach Indikationsstellung unter Anleitung Medikamente in verschiedenen Darreichungsformen (Tabletten, Suppositorien, Injektionen) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ betreuen die Gebärende in der Plazentarphase und beurteilen unter Anleitung die Plazenta auf Vollständigkeit ✓ versorgen das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt mit dem Abnabeln beginnend, bestimmen die kindliche Adaptation mittels APGAR-Score und führen unter Anleitung die U1 durch ✓ unterstützen den Bondingprozess und betreuen die Gebärende und deren Bezugspersonen bis zur Verlegung auf die Wochenstation mit dem Ziel der Förderung deren Wohlbefindens ✓ reflektieren Geburtsverläufe multidisziplinär und -perspektivisch: Gebärende, Fetus/Kind, Bezugspersonen, betreuende Hebamme(n), ärztlichen Kolleg*innen, Hebammenstudierende selbst etc. ✓ begleiten Menschen in frühen Wochenbettverläufen ✓ beurteilen das Wohlbefinden der Wöchnerin und Bezugspersonen, identifizieren Betreuungs- und Beratungsbedarfe und -bedürfnisse und übersetzen diese in ihre Versorgungspraxis ✓ führen körperliche Untersuchung der Wöchnerin innerhalb der Wochenbettvisite fachgerecht und sensibel durch ✓ fördern die Eigenkompetenz der Wöchnerin und anderer Bezugspersonen im Umgang mit ihrem neugeborenen Kind ✓ begleiten erste Stillprozesse, d.h. beraten zu Anlegen an die Brust, zu Milchbildung und geben Hilfestellung zu Stillpositionen ✓ beurteilen das Wohlbefinden des gesunden Neugeborenen innerhalb der ersten Lebensstage, identifizieren Betreuungs- und Beratungsbedarfe und -bedürfnisse und übersetzen diese in ihre Versorgungspraxis ✓ dokumentieren in der sog. Mutter-Kind-Akte
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>In-Beziehung-Treten und adressat*innengerechte Kommunikation mit der Schwangeren und den anderen Bezugspersonen Erheben und Dokumentieren der Anamnese unter Anleitung Eintragungen aus dem Mutterpass in die sog. Pat*innenakte übertragen Beratung zu relevanten Schwangerschaftsthemen äußere und innere körperliche Untersuchung inkl. Beurteilung der fetalen Vitalität inkl. Besprechen der erhobenen Befunde mit der Schwangeren, Bezugspersonen und der anleitenden Hebamme teilnehmendes Beobachten und Protokollieren individueller (physiologischer) Geburtsprozesse/-verläufe Unterstützung bei Geburtsarbeit: Geburtspositionen, Umgang mit Wehenschmerz (nichtmedikamentöse und medikamentöse Strategien), frau-zentrierte und bezugspersonenorientierte Kommunikation, Wohlbefinden von Gebärender (Vitalparameter) und ungeborenem Kind (fetale Herz- und Bewegungsfrequenz), unter Anleitung äußere und innere körperliche Untersuchungen, Vorbereitung und Verabreichung von Injektionen, Legen von Venenverweilkanülen nach Bedarf, Neugeborenes: Abnabeln, APGAR-Index bestimmen, U1 durchführen unter Anleitung, Beobachten und Begleiten der Plazentarphase, Wahrnehmung der Propriozeption der Gebärenden, unter Anleitung Nabelschnurblut zur Bestimmung des art. und venösen pH-Wertes entnehmen, die Plazenta unter Anleitung auf Vollständigkeit untersuchen, Bonding-Prozess unterstützen und fördern</p>

	<p>Hospitieren bei der ersten Stillhilfe nach der Geburt Begleiten und Beobachten von den von Hebammen durchgeführten Wochenbettvisiten, Vitalzeichenkontrolle der Wöchnerin Blutentnahmen unter Anleitung, Visitieren liegender Venenverweilkanülen, ertasten und Beschreiben des Fundusstands der Wöchnerin, Beurteilen der Lochien, Besprechen der Befunde mit Beteiligten und anleitender Hebamme, Hospitation Stillmahlzeiten und Reflektion der angebotenen Stillhilfe, Beobachten des Gedeihens des Neugeborenen im Verlauf (Gewicht, AZ, Hautkolorit, Atmung, Reflexe, Tonus, Verhalten), Versorgen des Neugeborenen unter Anleitung: wechseln Kleidung und Windeln, beurteilen unter Anleitung Nabel und Ausscheidung, Anleiten der Bezugspersonen bei der Pflege und Versorgung des Neugeborenen Unterstützung und Anleitung bei Körperpflege Betreuungs-, Beratungsplan Dokumentieren unter Anleitung alle selbsterhobenen Befunde nach Klinikstandard in der Mutter-Kind-Akte</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I. 1 a, b, c, d, g, f; 2 a, c; 3 a, b, c, d, e, f, g, i II. 1, 3, 4, 5 III. 1 IV. 1, 2, 3, 4 V. 1 VI. 3, 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistung: Selbstreflexion
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.304 Hebammenpraxis IV	
	Grundlagen der Hebammenversorgung: Hebammenversorgung wissenschaftlich begründen und bewerten	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 90 Stunden		Selbststudium: 210 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301-3	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ begründen evidenzbasierte und qualitätsbezogene Ansprüche an hebammenspezifische Versorgung und bewerten deren Bedeutung für die Hebammenpraxis ✓ begründen politische und juristische Ansprüche an hebammenspezifische Versorgung und bewerten deren Bedeutung für die Hebammenpraxis ✓ begründen wirtschaftliche und klimaschützende Ansprüche an hebammenspezifische Versorgung und bewerten deren Bedeutung für die Hebammenpraxis ✓ begründen ethische Ansprüche an hebammenspezifische Versorgung und bewerten deren Bedeutung für die Hebammenpraxis 	
Inhalte des Moduls:	<p>304.1 Hebammenhandeln an Evidenzbasierung und Qualitätsorientierung ausrichten</p> <p>Evidence-based midwifery: Evidenz und evidenzbasierte klinische Entscheidungsfindung in der Hebammenarbeit, Chancen, Grenzen und Erweiterung der EBM Vertiefung: MU-RL/Mutterpass, Expertinnenstandard "Förderung der physiologischen Geburt", Leitlinie „Vaginale Geburt am Termin“ Partogramm Einführung Qualitätsmanagement im klinischen Kontext: gesetzliche Rahmenbedingungen im Gesundheitssektor, Entwicklung Qualitätsmanagement, Qualitätsdimensionen, Kontinuierliche Verbesserung nach dem PDCA-Zyklus, Qualitätsmanagementmodelle Einführung in Techniken des Fehlermanagement, Methoden der Fallbesprechung, der kollegialen Beratung, der Supervision</p> <p>304.2 Hebammenhandeln an Werten und Ethik ausrichten</p> <p>Ethik-Kodex ICM und Adaption des Kodexes durch den DHV, medizinethische Prinzipien (Autonomie, Schadensvermeidung, Fürsorge, Gerechtigkeit) und deren Bedeutung für die Hebammenarbeit kundiges Urteil</p>	

	<p><i>Care-Ethik</i> Natürlichkeits- und Normalitätsvorstellungen (Körper, Geschlecht, Krankheit, Behinderung) Technik- und Wissenschaftsethik ethische Fallbesprechung, Ethik-Beratung hebammenspezifische Werte: Handlungsbezug, Widersprüchlichkeiten, Dilemmata</p> <p>304.3 Hebammenhandeln an Politik und Recht ausrichten</p> <p>Gesundheits- & Berufspolitik: policy, polity und politics von, für und mit Hebammen reproduktive Gesundheit und reproduktive Rechte, Menschenrechte, Grundrechte Nationales Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“</p> <p>304.4 Hebammenhandeln an Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit ausrichten</p> <p>ressourcenschonende Versorgungsstrategien: digitale Versorgungsangebote (Information/Beratung, Kurse, Konsultation) sparsame Verwendung nachhaltiger Produkte, Instrumente, Interventionen IT-basierte Kommunikation, Dokumentation und Abrechnung digitale Patient*innenakte, Einführung in Betriebsführung/ Betriebswirtschaft, Management, Marketing, Rechnungswesen</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, c, f, g; 2 a, c, d; 3 a, d, e, f, g, h II 1, 2, 3, 5 III 1 V 1, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	AP: Hausarbeit (Einzelarbeit/Gruppenarbeit), (pro Autor*in) 7-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:		GP1.3P3	
		PRAXISMODUL III: Hebammenversorgung wissenschaftlich begründen und bewerten	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: WS, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden Selbststudium: 20 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: GP1.304, GP1.3P1/2		Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen sich konstruktiv-kritisch mit widersprüchlichen Dimensionen des evidenzbasierten, qualitätsorientierten, gesundheits- und berufspolitischen, ethischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und klimaschützenden Hebammenhandelns im Rahmen der klinischen Versorgung auseinander ✓ ziehen klinikinternes Qualitätsmanagementsystem mit hausinternen SOP's (Standard Operating Procedures) (klinische Qualitätsbeauftragte), rechtliche Regelungen (klinisches Justizariat), wirtschaftliche Ausrichtung (klinische Geschäftsführung) und ethische Kriterien (klinische Ethikkommission) bei der Erstellung und Evaluierung eines geburtshilflichen Betreuungsplans heran ✓ beraten partizipativ (gemeinsame Entscheidungsfindung) mit dem Ziel des kundigen Urteils in Bezug auf die geburtshilfliche Betreuung in der Klinik ✓ reflektieren in kollegialer Beratung mit Hebammen, Praxisanleitenden, Hebammenstudierenden ihr berufliches Handeln und entwickeln ihre Berufsidentität ✓ begleiten Menschen in physiologischen Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufen 		
Inhalte des Moduls:	<p>In-Beziehung-Treten und adressat*innengerechte Kommunikation, Anamnese unter Einbezug dokumentierter Befunde im Mutterpass weitestgehend selbständig, Dokumentation Pat*innenakte, adressat*innengerechten Beratungsbedarf erfassen, Beratung zu relevanten Schwangerschaftsthemen, äußere und innere körperliche Untersuchung inkl. Beurteilung der fetalen Vitalität unter Beachtung der Propriozeption der Schwangeren, Besprechen der erhobenen Befunde mit der Schwangeren, Bezugspersonen und der anleitenden Hebamme, Betreuungsplan im Sinne der kundigen Urteilsfindung, Unterstützung bei Geburtsarbeit: leitlinienbasierte Begleitung, Wahrnehmung der Propriozeption der Gebärenden, Geburtspositionen, Umgang mit Wehenschmerz (nichtmedikamentöse und medikamentöse Strategien), Wohlbefinden von Gebärender (Vitalparameter) und ungeborenem Kind (fetale Herz- und Bewegungsfrequenz), äußere und innere körperliche Untersuchungen, Vorbereitung und Verabreichung von Injektionen und</p>		

	<p>Infusionen, Legen von Venenverweilkanülen nach Bedarf und Klinikstandard, Dokumentation im Geburtsverlaufsbogen, Einhaltung Hygienerichtlinien, Neugeborenes: Erstversorgung - Abnabeln, APGAR-Index bestimmen, U1 durchführen unter Anleitung, Beobachten und Begleiten der Plazentarphase, Nabelschnurblut zur Bestimmung des art. und venösen pH-Wertes entnehmen, die Plazenta auf Vollständigkeit untersuchen, Blutverlust einschätzen, Bonding-Prozess unterstützen und fördern, erste Stillhilfe nach der Geburt, Wohlbefinden fördern (Essen und Getränke reichen, Unterstützung bei der Körperpflege, Begleitung Toilettengang), Abschlussuntersuchung vor Übergabe an die Wochenstation durch und dokumentieren, Übergabe an die Wochenstation: Bericht über die Geburt, aktuelles Befinden und relevante Befunde, reflektieren die Geburtsbegleitung multidisziplinär und multiperspektivisch</p> <p>Wochenbettvisiten in Anlehnung an 6B-Regel (Befinden/Brust/Bauch/Beckenboden/Beine/Baby), Vitalzeichenkontrolle der Wöchnerin, Blutentnahmen, Visitieren liegender Venenverweilkanülen, Er tasten und Beschreiben des Fundusstandes, Beurteilen der Lochien, Hospitation Stillmahlzeiten, Anleitung Stillen (unterschiedliche Stillpositionen, Kolostrum, Milcheinschuss, Stillzyklen, Brustpflege, Ernährung der Mutter) und Reflektion der angebotenen Stillhilfe, Beobachten des Gedeihens des Neugeborenen im Verlauf (Gewicht, AZ, Hautkolorit, Atmung, Reflexe, Tonus, Verhalten), Versorgen des Neugeborenen: wechseln Kleidung und Windeln, Beurteilen Nabel und Ausscheidung, Anleiten der Bezugspersonen bei der Pflege und Versorgung des Neugeborenen, Unterstützung und Anleitung bei Körperpflege aus der täglichen Wochenbettvisite einen Betreuungs- und Beratungsplan für den aktuellen Dienst/24h</p> <p>Zusammenhänge zwischen erhobenen Befunden sowie zwischen Befunden und Befinden in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und Konsequenzen für die Gestaltung der hebammenspezifischen Betreuung, Dokumentation nach Klinikstandard</p> <p>klinikinternes Qualitätsmanagementsystem mit hausinternen SOP`s (Standard Operating Procedures), Einblick in Arbeit der klinischen Qualitätsbeauftragten, hospitierende Teilnahme an bereichsinternen (ethischen) Fallbesprechungen (klinische Ethikkommission), rechtliche Regelungen (Einblick in Arbeit des klinischen Justizariats), wirtschaftliche Ausrichtung (Einblick in Arbeit der klinischen Geschäftsführung)</p>
<p>Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1</p>	<p>I 1 a, b, c, d, f, g; 2 a, c, d; 3 a, d, e, f, g, h II 1, 2, 3, 5 III 1 V 1, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung</p>
<p>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</p>	<p>APL: Portfolio</p>

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none">• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.305 Hebammenpraxis V	
	Erweiterte Grundlagen der Hebammenversorgung: Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und das erste Lebensjahr als ineinandergreifende Lebensereignisse begleiten	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 14		Arbeitsbelastung gesamt: 420 Stunden
Kontaktzeit: 165 Stunden		Selbststudium: 255 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301-4, GP1.3P1-3	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ kennzeichnen werte- und organisationsbezogene Spezifika der hebammengeleiteten Versorgung in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und erstem Lebensjahr des Kindes ✓ führen Schwangerenvorsorge kundig und wertschätzend durch und organisieren Kooperation mit ärztlichen Kolleg*innen ✓ planen die Geburt in außerklinischen Umgebungen zusammen mit den beteiligten Akteur*innen und klären umfassend, verständlich und evidenzbasiert über Gestaltung, mögliche Komplikationen und deren Management auf ✓ bereiten langfristig auf die außerklinische Geburt vor ✓ begleiten Geburten in außerklinischen Umgebungen fachgerecht und wertschätzend auch in Verlegungs-/Notfallsituationen ✓ begleiten Wochenbettverläufe langfristig mit besonderem Fokus auf Entwicklung des Kindes und Beziehungsgestaltung ✓ beschreiben Merkmale einer außerklinischen, hebammengeleiteten Einrichtung, die effektiv und effizient eine qualitativ hochwertige Versorgung leistet und eine produktive Arbeitsumgebung darstellt ✓ begleiten Menschen geschlechts-, kultur- und klassensensibel 	
Inhalte des Moduls:	<p>305.1 Menschen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und erstem Lebensjahr als ineinandergreifende, dynamische Lebensereignisse begleiten</p> <p>Werte der außerklinischen Hebammenversorgung: Selbstbestimmung und Unabhängigkeit, Empowerment, Normalität und Natürlichkeit, Intimität und Vertrauen</p> <p>Modelle von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitsförderung, Salutogenese und Prävention</p> <p>hebammengeleitete Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung über die Mutterschaftsrichtlinien hinaus unter Einbeziehung weiterer Bezugspersonen: 1. Trimenon: Achtung der Schutzbedürftigkeit und Introspektion der Schwangeren, Beratung zu pränataler Diagnostik, 2.</p>	

	<p>Trimenon: emotionale und haptische Begleitung, um Kontakt zwischen Schwangerer und dem ungeborenen Kind zu fördern, Beratung zu verschiedenen Geburtspraktiken und -umgebungen und deren Werten, individuelle und gruppenbezogene Geburtsvorbereitung, Aufarbeitung vorangegangener Geburtserlebnisse, 3. Trimenon: außerklinische Geburtsplanung und -vorbereitung: Behandlungsvertrag, Aufklärung zum Geburtsort anhand der Ausschlusskriterien für Geburten in von Hebammen geleiteten Einrichtungen (HgE) bzw. für häusliche Geburtshilfe mit besonderem Fokus auf Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung in der außerklinischen Geburtshilfe, Verlegungsszenarien besprechen, Formen der Geburtsvorbereitung mit Hilfe von Komplementärmedizin nach Leistungsspektrum der Hebamme, Rufbereitschaftsregelung für Geburtszeitraum, erneute introspektive Phase der Schwangerschaft achtsam begleiten und fördern, um den Umgang der Schwangeren mit dem physiologischen Geburtsbeginn zu erleichtern, interdisziplinäre Kooperation zur gemeinsamen Betreuung über den errechneten Geburtstermin hinaus</p> <p>außerklinische Geburtsbegleitung: Geburtsbegleitung im Hebammenteam oder von einer einzelnen Hebamme zu Hause oder in der HgE, Verlegung, systemische Begleitung</p> <p>Wochenbettbetreuung (insbes. spätes Wochenbett): Erholung, Verarbeitung, Rückbildung, Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Bezugspersonen, gesunde Entwicklung des Kindes im 1. LJ begleiten (Zuwendung, Interaktion, Förderung, Pflege, Ernährung, Transport, Bewegung, Prophylaxen, Impfungen, Stillen, Füttern Abstillen, baby-led weaning, Beikost), Rückbildungskurs planen, durchführen und evaluieren</p> <p>305.2 Freiberufliche, außerklinische Hebammenarbeit organisieren und gestalten</p> <p>vertragliche Grundlagen: Hebammenhilfvertrag mit dem GKV für freiberufliche Hebammen und Ergänzungsvertrag für HgE, Rechtsformen der Freiberuflichkeit, Unternehmensplanung, -aufbau, -führung: Finanzplanung, Personalmanagement, Leistungserbringung, Dokumentation, Leistungsabrechnung, Buchhaltung, Qualitätsmanagement - Anforderungen aus dem Hebammenhilfe- und Ergänzungsvertrag mit dem GKV, Einführungsfristen, Umsetzungsverfahren, Prüfverfahren, Nachweisverfahren mittels Audit, Statistische Erhebung und Analyse außerklinischer Geburten, Umgang mit Fehlern, Evaluation von Angeboten (Effizienz und Effektivität), Marketing, Organisation, fachliche und organisatorische Leitung, Räumlichkeiten, Ausstattung, Nachhaltigkeit, intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit und Synergien, Krisen und Konflikte, Gesundheitsmanagement, Dokumentation, Berufshaftpflicht, Fort- und Weiterbildungen, Mitgliedschaften</p> <p>305.3 Menschen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sensibel in Bezug auf Geschlechter-, Kulturen- und Klassenzugehörigkeiten begleiten</p> <p>soziologische und kulturanthropologische Einführung in die Intersektionalität</p>
--	---

	<p>Bedeutung und Zusammenhänge der Kategorien Geschlecht, Kultur und Klasse</p> <p>Rassismus, Sexismus, Klassismus in beruflichen Handlungssituationen</p> <p>Reflexion eigener Prägung und Werteorientierung, diversitätssensible, geschlechts-, kultur-, klassensensible Hebammenversorgung</p> <p>305.4 Skills- und Simulationstraining Hebammengeleitete Geburtshilfe</p> <p>Techniken der hebammengeleiteten Geburtshilfe in verschiedenen Geburtsumgebungen (häuslich, Geburtshaus, Klinik)</p> <p>geburtshilfliche, interdisziplinäre Notfalltrainings</p> <p>Verlegung in die Klinik</p> <p>Nahtseminar</p> <p>manuelle Plazentalösung und manuelle Nachtastung</p> <p>Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurs planen, durchführen und evaluieren</p> <p>Liquiditätsplan für freiberufliche Hebammentätigkeit anhand der Gebührenordnung unter Einbezug aller Nebenkosten (Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Miete, Urlaub etc.) erstellen</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, h, i, j; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j</p> <p>II 1, 2, 3, 4, 5</p> <p>III 1, 4</p> <p>IV 1, 2, 3, 4</p> <p>V 1, 2, 3, 4</p> <p>VI 1, 2, 3, 4, 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	AP: wissenschaftliche Hausarbeit (Einzelarbeit/Gruppenarbeit), (pro Autor*in) 12-15 Seiten exkl. Literaturverzeichnis
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP 1.3P4 PRAXISMODUL IV: Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und das erste Lebensjahr als ineinandergreifende Lebensereignisse begleiten (Externat)	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 16		Arbeitsbelastung gesamt: 480 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP 1.305, GP1.3P1-3	Sprache: Deutsch, ggf. Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ wenden Kenntnisse zur hebammengeleiteten Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung über die Mutterschaftsrichtlinien hinaus unter Einbeziehung weiterer Bezugspersonen an ✓ beraten zu pränataler Diagnostik ✓ beraten zu verschiedenen Geburtspraktiken und -umgebungen, deren Werten, deren Chancen und Grenzen ✓ führen individuelle und gruppenbezogene adressat*innengerechte und kompetenzorientierte Geburtsvorbereitung durch ✓ klären zum Behandlungsvertrag und Geburtsort auf, beziehen Ausschlusskriterien für Geburten in von Hebammen geleiteten Einrichtungen (HgE) bzw. für häusliche Geburtshilfe ein, schildern Verlegungsszenarien ✓ kennen komplementärmedizinische Hebammenleistungen ✓ bereiten Schwangere auf einen kompetenten Umgang mit dem physiologischen Geburtsbeginn vor, u.a. durch Schulung der Propriozeption der Schwangeren ✓ kooperieren interdisziplinär, z.B. in Betreuungssituationen bei Terminüberschreitung ✓ begleiten Geburten in außerklinischen Settings mit besonderem Fokus auf die systemische Betreuung, die intra- und interdisziplinäre Kooperation ✓ vertiefen ihre haptischen, auditiven, olfaktorischen, visuellen und kinästhetischen Beobachtungskompetenzen im Geburtsgeschehen und bewerten diese ✓ begleiten das späte Wochenbett in häuslicher Umgebung mit Fokus auf Regeneration, Verarbeitung des Geburtserlebnisses, Rückbildungsförderung, Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Bezugspersonen, gesunde Entwicklung des Kindes im 1. LJ begleiten (Zuwendung, Interaktion, Förderung, Pflege, Ernährung, Transport, Bewegung, Prophylaxen, Impfungen, Stillen, Füttern Abstillen, baby-led weaning, Beikost) ✓ kennen die vertragliche Grundlage und deren praktische Konsequenzen für die freiberufliche Hebammenarbeit: Hebammenhilfevertrag mit dem GKV für freiberufliche Hebammen und Ergänzungsvertrag für HgE, Rechtsformen der Freiberuflichkeit 	

	✓ kennen die finanz- und qualitätsbezogenen Bestandteile freiberuflicher Hebammenarbeit
Inhalte des Moduls:	hebammenspezifische Schwangerschaftsvorsorge nach Mutterschaftsrichtlinien Beratung und Aufklärung zum außerklinischen Geburtsort häusliche Geburtshilfe und Geburtshilfe in von Hebammen geleiteten Einrichtungen (HgE) häusliche Wochenbettbetreuung innerhalb der ersten zwei Monate Begleitung und Betreuung der gesamten Stillzeit Dokumentation in der freiberuflichen Hebammenarbeit rechtliche, ökonomische, politische und qualitätsbezogene Aspekte freiberuflicher Hebammenarbeit
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, h, i, j; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 2, 3, 4, 5 III 1, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	AP
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.306 Hebammenpraxis VI	
	Erweiterte Grundlagen der Hebammenversorgung: Schwangerschaft, Geburt und frühes Wochenbett als besonders herausfordernde Lebenssituationen begleiten	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 165 Stunden		Selbststudium: 135 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301-5, GP1.3P4	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ differenzieren zwischen physiologischen und besonderen/(prä-) pathologischen Schwangerschafts-, Geburts- und frühen Wochenbettverläufen ✓ ziehen rechtzeitig ärztliche Expertise hinzu ✓ beschreiben Wahrscheinlichkeiten (Risiken), Anzeichen (Diagnostik), Handlungsoptionen (Therapie) in Bezug auf häufige, besondere und (prä-)pathologische Schwangerschafts-, Geburts- und frühe Wochenbettverläufe und setzen dieses Wissen fachgerecht in ihrer Betreuung um ✓ diskutieren hebammenspezifische Handlungsfelder in Bezug auf die Begleitung von Menschen mit besonderen und (prä-)pathologischen Schwangerschafts-, Geburts- und frühen Wochenbettverläufen ✓ charakterisieren eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit in der Begleitung von Menschen mit besonderen und (prä-)pathologischen Schwangerschafts-, Geburts- und frühe Wochenbettverläufen und entwerfen entsprechende Kooperationsszenarien ✓ kennzeichnen Spezifika und Handlungsoptionen in Bezug auf häufige chronische Erkrankungen und Behinderungen und deren Auswirkungen auf Schwangerschafts-, Geburts- und frühe Wochenbettverläufe sowie in Bezug auf gynäkologische Erkrankungen und setzen dieses Wissen kundig in ihrer Betreuung um ✓ diskutieren hebammenspezifische Handlungsfelder in Bezug auf die Begleitung von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen ✓ charakterisieren eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit in der Begleitung von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen und entwerfen entsprechende Kooperationsszenarien ✓ beschreiben Spezifika und Handlungsoptionen in Bezug auf Gewalt-, Flucht- und Migrationserfahrungen und deren Auswirkungen auf Schwangerschafts-, Geburts- und frühe Wochenbettverläufe und setzen dieses Wissen kundig in ihrer Betreuung um 	

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ diskutieren hebammenspezifische Handlungsfelder in Bezug auf die Begleitung von Menschen mit Gewalt-, Flucht- und Migrationserfahrungen ✓ charakterisieren eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit in der Begleitung von Menschen mit Gewalt-, Flucht- und Migrationserfahrungen und entwerfen entsprechende Kooperationsszenarien
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>306.1 Menschen mit besonderen und (prä-)pathologischen Verläufen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ressourcenorientiert und interprofessionell begleiten</p> <p>Schwangerschaft: EU, Abort, (Hyper-)Emesis, Ptyalismus, Karpaltunnelsyndrom, Blutungen, Hypertension, HELLP-Syndrom/(Prä-)Eklampsie, Plazentainsuffizienz, IUGR, SGA; Infektionserkrankungen (Röteln, Windpocken, Masern, Mumps, Parvovirus B19, Hepatitis, Zytomegalie, Herpes, Scharlach, Lyme-Borreliose, B-Streptokokken, Geschlechtskrankheiten), vorzeitiger Blasensprung, AIS, GDM, Oligohydramnion, Polyhydramnion, Mehrlinge Geburt: Frühgeburt, Terminüberschreitung/Übertragung, primäre/sekundäre Wehenschwäche, protrahiertes Geburtsverlauf, Geburtsstillstand, fetale Lage- und Haltungsanomalien bzw. „feto-maternales Missverhältnis“, Schulterdystokie, Dammriss (III & IV), Episiotomie, vaginal-operative Entbindung, Sectio caesarea (primär/sekundär/Re-Sectio) – perioperative Versorgung, Nahtversorgung, Mehrlinge, BEL Fetus: Infektionen, kongenitale Fehlbildungen (Omphalozele, Spina bifida, Gastroschisis, Zwerchfellhernie, Herz- und Nierenfehlbildungen), chromosomale und genetische Veränderungen (Trisomien, Sichelzellenanomalie, Mukoviszidose); unvollständige Geburt der Plazenta/ Curettage akute Notfälle in der Klinik: Uterusruptur, Plazentalösungsstörungen, Neugeborenen-Reanimation, intra-/postpartaler Blutverlust, Atonie frühes Wochenbett: Stillschwierigkeiten, Rückbildungsstörungen/Lochialstau, Blutung, Infektionen (Mastitis, Wundheilungsstörungen - Geburtsverletzungen, Episiotomie, Sectio – Sepsis), thromboembolische Erkrankungen, psychische Erkrankungen im WB (pp Depression, pp Psychose, pp PTBS), Versorgung von Mehrlingen</p> <p>306.2 Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ressourcenorientiert und interprofessionell begleiten</p> <p>Hypertonie Gerinnungsstörungen (Gerinnung plasmatisch und zellulär, Pharmakologie, HIT, Faktor V, Protein C/S) Thrombose/Embolie Asthma bronchiale chronisch entzündliche Nieren-, Leber-, Darmerkrankungen chronische Stoffwechselerkrankungen (Schilddrüse, Pankreas, DM, Nebennieren, Hypophyse) Multiple Sklerose</p>

	<p>Epilepsie rheumatische Erkrankungen Querschnittslähmung Hör- und/oder Sehbeeinträchtigung psychische Erkrankungen (Suchterkrankungen, Depression, Angststörungen, PTBS, Borderline-Erkrankung, Schizophrenie) spezielle Pharmakologie: relevante Arzneimittelgruppen wie Antihypertensiva, Antibiotika, Psychopharmaka, Neuroleptika oder Hormonpräparate (z. B. Schilddrüsenhormone, Insulin) Neugeborene mit Erkrankung oder Behinderung/verwaiste Eltern</p> <p>306.3 Menschen mit traumatischen Erfahrungen ressourcenorientiert und interprofessionell begleiten</p> <p>sexuelle Missbrauchserfahrungen u.a. Gewalterfahrungen Kindwohlgefährdung female circumcision historische, politische, sozialanthropologische Einbettung von Flucht und Migration Anlässe, Verläufe, Folgen, rechtliche Grundlagen, staatliche und nichtstaatliche Akteur*innen und Institutionen, gesellschaftliche und politische Diskurse von Flucht und Migration; transkulturelle und traumasensible Geburtshilfe</p> <p>306.4 Menschen mit gynäkologischen Erkrankungen begleiten</p> <p>gynäkologische Vorsorge Hormonveränderungen Zyklusstörungen Endometriose PCO Infektionen/STD Krebserkrankungen</p> <p>306.5 Skills- und Simulationstraining Geburtshilfe in herausfordernden Situationen</p> <p>geburtshilfliche Notfälle managen (CIRC): NG-Reanimation, Schulterdystokie, pp Blutungen (Atonie), Lage-, Haltungs-, Einstellungsanomalien inkl. BEL bewältigen bei vaginal-operativen (KiWi, VE, Forceps) und operativen Geburten (Sectio caes.), Versorgung höhergradiger Geburtsverletzungen (DR III/IV/ hoher SR) assistieren intensivmedizinische Überwachung (PDA, Prä-, Eklampsie, HELLP-Syndrom, hämodynamische Auswirkungen, Sectio inkl. Ein-Ausfuhrprotokoll) Überwachung eines kranken NG kooperieren, kommunizieren, dokumentieren, Klient*in einbeziehen und empathisch begleiten physiologische Geburt fördern Fallanalyse durch z.B. kollegiale Beratung zu Stillhilfsmitteln beraten und situationsbezogen einsetzen, spezifische Pflege bei Wundheilungsstörungen (Mamillen, Sectio-, Episiotomie-, DR-</p>
--	---

	Naht, Nabelgrund), Rückbildungsverzögerungen überwachen/therapieren: Bauchmassage, Mastitis behandeln, Abszess spülen
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	PP
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.3P5 PRAXISMODUL V: Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als besonders herausfordernde Lebenssituationen begleiten	
Modulverantwortung: Kristin Rammel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP 1.306, GP1.3P1-4	Sprache: deutsch, ggf. englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ differenzieren(prä)pathologische und physiologische Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe und begleiten diese adäquat, d.h. gesundheits- und ressourcenfördernd und unter Hinzuziehung von/Übergabe an ärztliche Kolleg*innen ✓ kennen Indikation, Kontraindikation, Nebenwirkungen und Verabreichung von Medikamenten zur Behandlung präpathologischer/potenziell pathologischer Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe und wenden diese ggf. in Absprache mit ärztlichen Kolleg*innen an <p>Einsatz im gynäkologischen Pflegebereich</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen häufige gynäkologische Krankheitsbilder, deren Ätiologie und Therapie (inkl. aktueller Richtlinien/Leitlinien/Standards) ✓ übernehmen grundlegende pflegerische Aufgaben in der Versorgung gynäkologischer Patient*innen, begründen und dokumentieren diese: OP-Vorbereitung, Unterstützung ADL, Erhebung Vitalparameter ✓ kontrollieren Ein- und Ausfuhr, überwachen medikamentöse Therapie, übergeben und übernehmen gynäkologisch erkrankte Patient*innen an/vom OP (Bettentransport), lagern und betten gynäkologisch erkrankter Patient*innen ✓ assistieren bei Untersuchungen in der gynäkolog. Ambulanz: Sonographie, innere und äußere körperliche Untersuchungen, BE, K-Urin, SpekulumEinstellung etc. ✓ setzen Hygienerichtlinien adäquat um ✓ kommunizieren wertschätzend und angemessen mit Menschen in herausfordernden Lebenssituationen und nehmen deren Bedürfnisse wahr <p>Einsatz im gynäkologischen-geburtshilflichen OP</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen OP-Umgebung, Aufgabenverteilung, Organisation ✓ verhalten sich konform zu den geltenden Hygienerichtlinien und verstehen deren Grundlagen und Ziele 	

<ul style="list-style-type: none">✓ unterstützen bei Umlagerung der Patient*innen vom Patient*innenbett auf den OP-Tisch✓ legen Venenverweilkanülen und bereiten Patient*innen unter Anleitung für das Monitoring während der OP vor✓ verstehen Indikation, Ablauf und Ziele gynäkologischer und geburtshilflicher Operationen <p>Einsatz in der Neonatologie</p> <ul style="list-style-type: none">✓ kennen den Bereich neonatologischer Intensivpflege, Aufgabenverteilung, Organisation✓ kennen häufige neonatologische Krankheitsbilder sowie Frühgeburtlichkeit, deren Ätiologien und Therapien (inkl. aktueller Richtlinien/Leitlinien/Standards)✓ versorgen, pflegen und überwachen kranke Neugeborene und Frühgeborene und begründen ihr Vorgehen✓ beziehen Bezugspersonen in die Versorgung von kranken Neugeborenen und Frühgeborenen umfassend mit ein, kommunizieren adressat*innengerecht✓ erleichtern die Beziehungsgestaltung zwischen Bezugspersonen und kranken Neugeborenen bzw. Frühgeborenen✓ leiten zum Stillen an✓ verstehen Indikation, Vor- und Nachteile besonderer Ernährungsformen von kranken Neugeborenen und Frühgeborenen, (Sonde, Feeder, Flasche, Becher, spezielle Sauger bei LKG-Spalte) und assistieren bei der Durchführung✓ verhalten sich konform zu den geltenden Hygienerichtlinien und verstehen deren Grundlagen und Ziele <p>Einsatz in Kreißsaal/auf der Wochenstation</p> <ul style="list-style-type: none">✓ kennen Ätiologie und Therapie (prä) pathologischer Schwangerschaftsverläufe✓ überwachen und betreuen chronisch oder akut erkrankte Schwangere, regelwidrige Schwangerschaftsverläufe✓ kennen Ätiologie und Therapie (prä)pathologischer Geburtsverläufe✓ überwachen und betreuen chronisch oder akut erkrankte Gebärende, regelwidrige Geburtsverläufe inkl. Plazentarperiode✓ verstehen Indikation, Ablauf und Ziele ärztlicher Interventionen sub partu: Sonographie, MBU, PDA und assistieren bei diesen Interventionen✓ verstehen Indikation, Ablauf und Ziele vaginal-operativer Geburten (Vakuumentextraktion/Kiwi, ggf. Forceps), Kaiserschnittgeburten, besonderer Geburten (Frühgeburt, BEL, Mehrlinge)✓ verstehen Indikation, Ablauf und Ziele ärztlicher neonatologischer Interventionen und assistieren bei diesen Interventionen✓ verstehen Indikation, Ablauf und Ziele der Versorgung von Geburtsverletzungen✓ verstehen Ätiologie und Therapie (prä)pathologischer Wochenbettverläufe (Rückbildung, Wundheilung)✓ überwachen und betreuen chronisch oder akut erkrankte Wöchner*innen, regelwidrige Wochenbettverläufe
--

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ überwachen und betreuen Neugeborene mit Anpassungs- und Gedeihstörungen, leiten adäquate Maßnahmen nach Beratung mit anderen Professionen ein ✓ dokumentieren (prä)pathologische Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe ✓ kommunizieren angemessen mit den begleiteten Menschen ✓ fördern interdisziplinäre Zusammenarbeit durch systematische, umfassende und rechtzeitige Kommunikation und Abstimmung mit allen am Betreuungsprozess Beteiligten ✓ beraten und unterstützen bei Stillschwierigkeiten und verabreichen dem Neugeborenen bei Bedarf Ersatznahrung ✓ beraten und unterstützen beim Einsatz von elektrischen Milchpumpen und anderen Stillhilfsmitteln
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Gynäkologischer Pflegebereich:</p> <p>gynäkologische Krankheitsbilder, deren Ätiologie und Therapie (inkl. aktueller Richtlinien/Leitlinien/Standards)</p> <p>Vorbereitung gynäkologischer Operationen nach hausinterner SOP (OP-Kleidung, Intimirasur, Legen eines Dauerkatheters, Blutentnahme und Prämedikation, Vorbereitung von Infusionen)</p> <p>prä- und postoperative pflegerische Versorgung: ADL, Vitalparameter, Ein- und Ausfuhr, medikamentöse Therapie</p> <p>Übergabe an/von OP</p> <p>Lagern und Betten</p> <p>Untersuchungen in der gynäkologischen Ambulanz: Sonographie, innere und äußere körperliche Untersuchungen, BE, K-Urin, SpekulumEinstellung etc.</p> <p>Kommunikation</p> <p>Hospitieren im OP:</p> <p>OP-Umgebung, Aufgabenverteilung, Organisation, Hygienerichtlinien</p> <p>Umlagerung der Patient*innen vom Patient*innenbett auf den OP-Tisch</p> <p>Venenverweilkanülen, Monitoring</p> <p>gynäkologische und geburtshilfliche Operationen</p> <p>Zusammenarbeit ärztlicher und pflegerischer, operativer und anästhesiologischer Teams</p> <p>Hospitieren im Bereich der Neonatologie:</p> <p>Umgebung neonatologischer Intensivpflege, Aufgabenverteilung, Organisation, Hygienerichtlinien</p> <p>Pflege kranker Neugeborener und Frühgeborener</p> <p>systemische Begleitung: Bezugspersonen einbeziehen</p> <p>Bonding, Anleiten zum Stillen/zum Umgang mit Stillhilfsmitteln, besonderen Ernährungsformen: Sonde, Feeder, Flasche, Becher, spezielle Sauger bei LKG-Spalte)</p> <p>Kreißsaal/Wochenstation:</p> <p>chronisch oder akut erkrankte Schwangere/ Schwangere mit regelwidrigem Schwangerschaftsverlauf und deren Kinder</p>

	<p>Gebärende, Bezugspersonen, Kind bei Regelwidrigkeiten im Geburtsgeschehen vaginal-operativen Geburten (Vakuumextraktion/Kiwi, ggf. Forceps) und Kaiserschnittgeburten, besondere Geburten (Frühgeburt, BEL, Mehrlinge), Atonie, Plazentalösungsstörungen, Versorgung von Geburtsverletzungen Sonographie, MBU, PDA neonatologische Versorgung, Versorgungsplanung, Dokumentation, Kommunikation, interdisziplinäre Zusammenarbeit Still Schwierigkeiten (Saugschwäche, Brustwarzenform), Säuglingsersatznahrung (prä)pathologische Wochenbettverläufe, regelwidrige Rückbildungsprozesse, Pflege von Geburtsverletzungen, Heilungsprozesse fördern (Sectionaht, Geburtsverletzungen) Anpassungs- und Gedeihstörungen beim Neugeborenen</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	aPL
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
<p>(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>	

Modulnummer und -name:	GP1.307 Hebammenpraxis VII	
	Erweiterte Grundlagen der Hebammenversorgung: Intraprofessionelle Handlungskompetenzen vertiefen	
Modulverantwortung: Diana Briel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 135 Stunden		Selbststudium: 165 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301-6, GP1.3P1-5	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ greifen evidenzbasierte, rechtliche, wirtschaftliche, ökologische und ethische Kriterien auf und verbinden diese, um komplexe berufliche Handlungssituationen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren <p>WP 307.3a & b:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ betreuen Menschen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit nach Standards und Werten der hebammengeleiteten, außerklinischen Geburtshilfe <p>WP 307.3c & d:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ identifizieren Potenziale für die Qualitätsentwicklung der intra- und interdisziplinären klinischen Versorgung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ✓ entwickeln, implementieren und evaluieren evidenzbasierte, nachhaltige, effiziente, ethisch begründete Entwicklungsszenarien in Bezug auf die klinische Versorgung durch Hebammen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe <p>WP 307.3e:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ entwickeln begründet ein schlüssiges und realisierbares Forschungsdesign für die Bearbeitung einer Forschungsfrage mit hoher Relevanz für die Hebammenversorgung ✓ erheben und analysieren hebammenwissenschaftliche Daten und ziehen daraus hebammenversorgungsrelevante Schlussfolgerungen 	
Inhalte des Moduls:	<p>307.1 Hebammenspezifische Versorgung begründet an komplexen Ansprüchen ausrichten</p> <p>Akteur*innen in hebammenspezifischen Handlungssituationen und deren Positionen, Werte und Ziele bestimmen: Schwangere, Gebärende, Wöchner*innen, Feten, Kinder, Bezugspersonen, Hebammen, Geburtsmediziner*innen, Pädiater*innen etc.</p>	

<p>Versorgungsumgebungen, -materialien, -instrumente Leit- und Richtlinien, Standards, Gesetze, Finanzierung, Ethik begründete Beziehungsstruktur erstellen, Handlungsoptionen darlegen, begründet und in Abstimmung für eine Handlungsoption entscheiden, diese fachgerecht durchführen und evaluieren</p> <p>307.2 Skills- und Simulationstraining hebammenspezifische Versorgung begründet an komplexen Ansprüchen ausrichten</p> <p>komplexe Betreuungssituationen planen, durchführen und evaluieren</p> <p>Studiengangsspezifische Wahlpflichtmodule:</p> <p>WP307.3a Vertiefung Handlungskompetenzen in der außerklinischen Geburtshilfe</p> <p>Förderung physiologische Geburt Beziehungsgestaltung Verlegungs- und Notfallmanagement Teamarbeit digitale Versorgung Marketing</p> <p>WP307.3b Skills- und Simulationstraining Handlungskompetenzen in der außerklinischen Geburtshilfe (3 SWS)</p> <p>Geburtssimulation in Wohnung: auf dem Boden, in der Badewanne, Verlegung einer Gebärenden (in Kooperation mit Studiengang Rettungswesen), besondere Situationen souverän meistern (Gebärende ohne Hilfe betreuen, Hilfe hinzuziehen, unvorhergesehene Komplikationen bis zum Eintreffen der Hilfspersonen (professionell, nichtprofessionell) mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bewältigen (Atonie, fetale Bradycardie, BEL, Versorgung Geburtsverletzung, atemdepressives Kind etc.), außerklinische Geburtshilfe fortlaufend oder im Partogramm dokumentieren, Dokumente zur Verlegung (Verlegungs-, Übergabebericht, Kopie von ÜWB u.ä.) vorbereiten, Kommunikation mit Rettungsleitstelle, Verlegungsklinik, Begleitung der betreuten Person in die Klinik, Übergabe an Klinikpersonal, Fallreflexion</p> <p>WP307.3c Vertiefung Qualitätsentwicklung in der klinischen Geburtshilfe</p> <p>Strukturqualität: Organisation, Räumlichkeiten, Personal, Ausstattung, Standards Prozessqualität: partizipative Gestaltung und Transparenz, gelingende Kommunikation, Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Bezug zu Leitlinien und einschlägigen Forschungsarbeiten und wissenschaftlichen Theorien, Werteabwägung Ergebnisqualität: gesundheitliche Outcomes und Zufriedenheit vs. bestmögliche Versorgung in spezifischer Situation Methoden: Deskription, Analyse und theoriegeleitete Reflexion, Nachgespräche, Fragebogen, theoriegeleitete Reflexion, kollegiale Fallbesprechung, Supervision</p>

	<p>Zusammenarbeit mit freiberuflich tätigen Hebammen/anderen Kliniken; Entlassungsmanagement</p> <p>WP307.3d Skills- und Simulationstraining Vertiefung Qualitätsentwicklung in der klinischen Geburtshilfe</p> <p>interprofessionelles Handeln und Kommunizieren, kollegiale Fallbesprechung und Supervision</p> <p>WP306.3e Vertiefung hebammenwissenschaftliche Forschung</p> <p>Hebammenforschung und Hebammenwissenschaft: Entwicklung, Stand und Aussicht Entwicklung hebammenwissenschaftlicher Forschungsdesigns Erhebung und Auswertung von hebammenwissenschaftlich relevanten Daten</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j</p> <p>II 1, 3, 4, 5</p> <p>III 1, 2, 3, 4</p> <p>IV 1, 2, 3, 4</p> <p>V 1, 2, 3, 4</p> <p>VI 1, 2, 3, 4, 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	AP
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.3P6 PRAXISMODUL VI: intra- und interprofessionell handeln (Rotation)	
Modulverantwortung: Diana Briel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.307, GP1.3P1-5	Sprache: deutsch, ggf. englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ differenzieren unterschiedliche klinische Versorgungsstrukturen, deren rechtliche, organisatorische, finanzielle, personelle Spezifika sowie deren versorgungsbezogene Chancen und Grenzen ✓ bewerten das geburtshilfliche Versorgungssystem in Deutschland kritisch-konstruktiv ✓ begleiten physiologische und (prä)pathologische Geburtsverläufe situationsgerecht und weitgehend selbstständig unter Anleitung 	
Inhalte des Moduls:	<p>Aufnahme adressat*innengerechte Kommunikation mit Gebärenden und deren Bezugspersonen Erstellen eines Betreuungsplanes (Geburtsplanung) vollständige Erhebung und korrekte Auswertung der Anamnese Anlegen von Patient*innenakten und vollständige Dokumentation der Betreuung äußere und innere körperliche Untersuchung inkl. Beurteilung der fetalen Vitalität kontinuierliche und umfassende Begleitung von Geburten: Sicherung des Wohlbefindens der Gebärenden und des Feten, Anleitung zu Geburtspositionen, Umgang mit Wehenschmerz, Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten (auch i.m., i.v.), BE und Legen von Venenverweilkanülen, (prä)pathologische Verläufe erkennen und adäquat handeln, interdisziplinäre Zusammenarbeit, rechtzeitiges Hinzuziehen ärztlicher Kolleg*innen, Neugeborenes: Abnabeln, APGAR-Index, U1, Leiten der Plazentaphase inkl. Nabelschnurblutentnahme, Bonding-Prozess, erste Stillhilfe nach der Geburt</p>	
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5</p>	

Studiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammentätigkeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none">• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.308 Hebammenpraxis VIII Komplexe Betreuungssituationen in der Hebammenversorgung: intra- und interprofessionelle Versorgungskonzepte bewerten	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 90 Stunden		Selbststudium: 165 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen: GP1.301-7, GP1.3P1-6	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ entwickeln, implementieren und evaluieren intra- und interprofessionelle Konzepte der Versorgung von Menschen mit physiologischen, besonderen und (prä-)pathologischen Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufen in verschiedenen Versorgungsumgebungen und unter Abwägung evidenzbasierter, qualitätsorientierter, rechtlicher, ökonomischer, ethischer und klimaschützender Ansprüche ✓ kommunizieren personen- und situationsspezifisch mit dem Ziel umfassend, kontinuierlich und qualitativ hochwertig zu versorgen 	
Inhalte des Moduls:	<p>308.1 Begleitungsziele situationsspezifisch und prozessbezogen bestimmen, Begleitungsmaßnahmen planen, realisieren und evaluieren</p> <p>physiologische Schwangerschafts-, Geburts-, und Wochenbettverläufe in Abwägung evidenzbasierter, rechtlicher, ökonomischer, ethischer und klimaschützender Ansprüche selbstständig und umfassend begleiten, Regelwidrigkeiten und Risikofaktoren erkennen, personen- und situationsspezifisch kommunizieren</p> <p>308.2 Intra- und interprofessionelle Versorgungskonzepte implementieren und evaluieren</p> <p>Entwicklung, Implementierung und Evaluation intra- und interdisziplinäre Versorgungskonzepte in der Primärversorgung Strukturqualität (Kriterien: Organisation, Räumlichkeiten, Personal, Ausstattung, Standards) Prozessqualität (Kriterien: partizipative Gestaltung und Transparenz, gelingende Kommunikation, Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Bezug zu Leitlinien und einschlägigen Forschungsarbeiten und wissenschaftlichen Theorien, Werteabwägung) Ergebnisqualität (Kriterien: gesundheitliche Outcomes und Zufriedenheit vs. bestmögliche Versorgung in spezifischer Situation) Methoden: Analyse und theoriegeleitete Reflexion, Nachgespräche,</p>	

	<p>Fragebogen, Reflexion, kollegiale Fallbesprechung, Supervision</p> <p>308.3 Skills- und Simulationstraining Versorgungskonzepte implementieren</p> <p>Fallsituationen (physiologisch/pathophysiologisch, sozioökonomisch herausfordernd) in unterschiedlichen Settings aus Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett werden analysiert, Handlungsszenarien begründet entworfen und ausagiert</p> <p>Kommunikation und partizipative Entscheidungsfindung unter konsequentem Einbezug der betreuten Personen (Gebärende, Kind, begleitende Person) und der betreuenden Personen (Hebammen, Geburtsmediziner*innen, Pädiater*innen, Notfallteam)</p>
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	<p>I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j</p> <p>II 1, 3, 4, 5</p> <p>III 1, 2, 3, 4</p> <p>IV 1, 2, 3, 4</p> <p>V 1, 2, 3, 4</p> <p>VI 1, 2, 3, 4, 5</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	schriftlicher Teil der staatlichen Prüfung gem. § 24 HebG und §§ 21-23 HebStPrV zu den Kompetenzbereichen schwerpunktmäßig I, II, IV und V – Klausur 1 und 2
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenpraxis/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur:	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.3P7 PRAXISMODUL VII: hebammenspezifische Versorgung begründen und kommunizieren	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen GP1.307, GP1.3P1-6	Sprache: deutsch, ggf. englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ✓ begleiten physiologische Schwangerschafts-, Geburts-, und Wochenbettverläufe in Abwägung evidenzbasierter, rechtlicher, ökonomischer, ethischer und klimaschützender Ansprüche selbstständig ✓ erkennen Regelwidrigkeiten und Risikofaktoren ✓ kommunizieren personen- und situationsspezifische Kommunikation 	
Inhalte des Moduls:	umfassende hebammenspezifische Versorgung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett selbstständig leisten	
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung	
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	aPL	
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenpraxis/Midwifery 	
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		

Modulnummer und -name:	GP1.309 Hebammenpraxis IX Komplexe Betreuungssituationen in der Hebammenversorgung: hebammenspezifische Versorgung weiterentwickeln	
Modulverantwortung: NN		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 8. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 125 Stunden		Selbststudium: 175 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: empfohlen GP1.301-8, GP1.3P1-7	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ✓ gestalten intra- und interprofessionelles Handeln situationsgerecht, qualitätsorientiert und partizipativ ✓ reflektieren hebammenspezifische Versorgung in intra- und interprofessionellen Teams in unterschiedlichen Versorgungsumgebungen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Verbesserung 	
Inhalte des Moduls:	309.1 Kommunizieren, Gestalten und Reflektieren in der Hebammenarbeit (4 SWS) Begleitung und Unterstützung physiologischer Schwangerschafts-, Geburts-, und Wochenbettverläufe eigenverantwortlich gestalten professionelle Entscheidungen und Handlungen wissenschaftlich begründen, reflektieren und anpassen mit Krisen und Konflikten umgehen personen- und situationsspezifische Kommunikation 309.2 Skills- und Simulationstraining Hebammenversorgung (5 SWS) gesamtes Spektrum hebammenspezifischer Begleitung und Unterstützung physiologischer Schwangerschafts-, Geburts-, und Wochenbettverläufe Kommunikation Dokumentation	

Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Praktikum
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	mündlicher Teil der staatlichen Prüfung gemäß § 24 HebG und §§ 24-27 HebStPrV zu den Kompetenzbereichen IV, V und VI – 306.2 praktischer Teil der staatlichen Prüfung gem. §§ 28-33 HebStPrV bestehend aus drei praktischen Prüfungsteilen aus den Kompetenzbereichen I.1; I.2; I.3
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenpraxis/Midwifery
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP1.310 Hebammenpraxis X	
	Bachelorthesis	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 8. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15 (3 Begleitseminar + 12 Bachelorthesis)		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 30 Stunden		Selbststudium: 270 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: GP1.301-9	Sprache: deutsch, englische Fachtexte
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden ✓ entwickeln Konzepte, Instrumente, Aufgaben und Prozesse, die die Hebammenpraxis nachhaltig stärken	
Inhalte des Moduls:	310.1 Begleitseminar zur Bachelorthesis (3 ECTS) interessante und relevante wissenschaftliche Fragestellungen in Bezug zur Hebammenversorgung strukturiert entwickeln und mithilfe wissenschaftlicher Methodik beantworten 310.2 Bachelorthesis (12 ECTS)	
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium	
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Bachelorarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenpraxis/Midwifery 	
(Grundlagen-) Literatur:		
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		

Modulnummer und -name:	GP1.3P8 PRAXISMODUL VIII: hebammenspezifische Versorgung weiterentwickeln	
Modulverantwortung: NN		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 8. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: GP 1.3P1-7	Sprache: deutsch, ggf. englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ✓ versorgen umfassend, selbstständig und fachgerecht in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ✓ evaluieren und entwickeln hebammenspezifische Versorgung in Bezug auf die Ergebnisse ihrer Bachelorthesis unter Einbezug unterschiedlicher hebammenspezifischer Versorgungsumgebungen und Versorgungsmodelle 	
Inhalte des Moduls:	umfassende hebammenspezifische Versorgung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett selbstständig leisten (Vertiefung)	
Kompetenzen nach HebStPrV 2020, Anlage 1	I 1 a, b, c, d, e, f, g, h; 2 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k; 3 a, b, c, d, e, f, g, h, i, j II 1, 3, 4, 5 III 1, 2, 3, 4 IV 1, 2, 3, 4 V 1, 2, 3, 4 VI 1, 2, 3, 4, 5	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Tätigkeit Hebammenversorgung	
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Hebammenpraxis/Midwifery 	
(Grundlagen-) Literatur:		
wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		